



# Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seiten 2, 3
Vorschau	Seite 4
Kirchliches	Seite 5

## Binninger Schlossgasse ist wieder offen

Nach Schliessung der alten Schlossgasse, die sich zwischen Schloss und Imhofhaus durchschlängelte, ist nach zwei Jahren Bauzeit die nördlich hinter das Imhofhaus verlegte neue Schlossgasse am letzten Donnerstag, 28. Mai 2009 offiziell

eröffnet worden. Symbolisch durchschnitten Gemeindepräsident Charles Simon und Gemeinderätin Agathe Schuler ein rotes Band und konnten damit die dritte wichtige Querverbindung zwischen Ost- und Westteil der



Offiziell eröffnet: durch Gemeindepräsident Charles Simon und Gemeinderätin Agathe Schuler. Fotos: rs



Freie Fahrt: auf der kurvigen neuen Schlossgasse.

Gemeinde für den Verkehr freigeben. Ausserdem ist so auch wieder ein unbeschränkter Zugang zum Schloss, Restaurant mit Hotel, Zivilstandsamt und

Bürgerhaus möglich. Auch die Zufahrt zur neuen öffentlichen Einstellhalle führt via neue Schlossgasse. Sie soll ab dieser Woche zugänglich sein. rs

**HATTEN SIE...**  
 letzten Winter kalte Füsse? Machen Sie Ihre Heizung bereits im Sommer fit.

**HEIZPROFIS**  
 IHRE HEIZUNGSANLAGEN  
 SEIT 25 JAHREN

**HW HUGENSCHMIDT + WEISS AG**  
 WÄRMETECHNIK  
 www.huwe.ch info@huwe.ch  
 4102 Binningen Tel. 061 421 40 63

## Küchenbrand wegen vergessener Pfanne



Am Pfingstmontag Abend, 1. Juni 2009, gegen 18.45 Uhr, kam es in einem Reihen-Einfamilienhaus am Kronenweg in Binningen BL zu einem Brand. Verletzt wurde niemand.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft hatte die 56-jährige Hausbewohnerin des Eck-Reiheneinfamilienhauses in der Küche in einer Pfanne Sonnenblumenöl erhitzt und begab sich anschliessend in die Waschküche, welche sich extern in der unmittelbaren Nachbarschaft befindet. In der Folge vergass sie, dass sie in der Küche Öl erhitzt hatte.

Dadurch wurde das Öl zu stark erhitzt und fing Feuer, was letztlich zum Küchenbrand führte. Eine Nachbarin entdeckte die Rauchentwicklung und alarmierte umgehend die Feuerwehr Binningen, welche den Brand rasch unter Kontrolle und gelöscht hatte. Verletzt wurde niemand, es entstand jedoch erheblicher Sachschaden. Vor Ort waren neben der Feuerwehr und der Polizei auch die Sanität Basel sowie das Feuerwehrrinspektorat Basel-Landschaft.

Seit einigen Jahren schon können wir Grünfussrallen vom Frühling bis in den Herbst im Naturschutzgebiet beobachten. Früher galt das Teichhuhn eher als scheu. Seit einiger Zeit jedoch können wir diesen schwärzlichen, kräftigen Vogel mit seinem roten Stirnschild und roten Schnabel mit einer gelben Spitze bei entsprechender Geduld und Ruhe bei den grossen Weihern gut beobachten. Zur Zeit sehen wir ein Paar mit ihren schwarzen «Federbällchen» (Küken) im Schlepptau dem Ufer entlang schwimmen oder über die Blätter der Wasserpflanzen spazieren, dabei picken sie immer wieder Kleintiere von der Wasseroberfläche auf. Der Schnabel der Jungvögel ist noch grünlichbraun. Sind die Rallen aufgeregt, zucken sie mit dem Schwanz. Immer wieder zu hören ist das schrille «kürtt, kittick» oder das leise «duck, duck» der «Eltern». Das Schwimmnest haben die Altiere im Frühjahr im Dickicht der Uferpflanzen (Rohrkolben, Binsen, Segge und gelbe Iris) aus Pflanzenteilen so geschickt verankert, dass es mit der Wasseroberfläche steigt und sinkt, eben schwimmt (aber nicht davon schwimmt oder untergeht!).



Elisa (Mitte) und ihre Freundinnen sind ein eingeschworenes Team.

Foto: Georg Borer

Die Kaulquappen der Grasfrösche haben die Verwandlung (Metamorphose) von der Wasserform (Fischtypus) zum Landtier schon abgeschlossen. Bei den Gewitterregen Ende Mai konnten

Scharen von Jungfröschen (die kaum die Grösse eines Fingernagels des kleinen Fingers aufweisen) beobachtet werden, wie sie die Weiher verlassen und in die nahen Wiesen wandern (ein

richtiger Froschregen setzte ein). Erst in zwei bis vier Jahren kehren sie als ausgewachsene, geschlechtsreife Grasfrösche zur Laichablage in die Weiher der Herzogenmatt zurück. *huj*

## Das grünfüssige Teichhuhn in der Herzogenmatt



# Binninger Anzeiger *online*

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen



Schon gewusst? Jetzt können Sie **den ganzen Binninger Anzeiger weltweit online lesen!**  
 Die komplette aktuelle Zeitung sowie auch das Archiv finden Sie unter:  
**www.binningeranzeiger.ch Viel Spass!**

## Die Gemeinde informiert

## kurz und bündig

**Öffnungszeiten der Verwaltung über Pfingsten**

Die Verwaltung bleibt am Pfingstmontag, 1. Juni geschlossen. Pikettdienst: Gemeindepolizei über Kantonspolizei unter Telefon 061 425 65 65. Hallenbad Spiegelfeld: Pfingstamstag, 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet; Pfingstsonntag und Pfingstmontag: geschlossen. Werkhof: Pfingstmontag geschlossen.

**Altmetallabfuhr**

Westplateau: Die Altmetallabfuhr findet am Mittwoch, 10. Juni statt. Ostplateau: Die Altmetallabfuhr findet am Mittwoch, 17. Juni statt.

**Sicheres Grillieren**

Lassen Sie sich den lauschigen Grillabend nicht durch vermeidbare Verbrennungen verderben. Beachten Sie die brandheissen Tipps der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) für den Umgang mit Feuer und Flamme.

**Aufstellen** Stellen Sie den Grill stabil auf einem ebenen, nicht brennbaren Untergrund auf. Halten Sie zu brennbaren Gegenständen wie Holzvorräten, Gartenmöbeln, Schilfmatten, Holzfasade usw. immer einen Mindestabstand von 1 Meter ein.

**Anzünden** Benützen Sie zum Anfeuern Brennpaste, Zündwürfel oder Holzspäne. Auf keinen Fall Brennsprit, Benzin oder Alkohol!

**Grillieren** Benützen Sie beim Grillieren am Grill stets Handschuhe und Grillzangen, um sich vor heissen Fettspritzern zu schützen. Kinder in der Nähe des Grills sind gut zu beaufsichtigen.

**Nach dem Barbecue** Löschen Sie die Asche mit Wasser oder lassen Sie diese vor dem Entsorgen einen Tag lang in einem unbrennbaren Behälter auskühlen. Unterbrechen Sie beim Gasgrill nach dem Barbecue die Gaszufuhr: Nicht nur den Schalter des Grills auf «Aus» stellen, sondern auch das Flaschenventil schliessen.

**Die Gestaltung der Strassenrabatte an der Kreuzung Gorenmattstrasse ist eine Lehrabschlussarbeit**

*Laura Schiffer erlernt den Beruf der Gärtnerin auf der Gemeinde. Als Teil ihrer Prüfung musste sie in vier Tagen das Gelernte in einer Facharbeit umsetzen: Anfang April gestaltete sie an der Kreuzung Gorenmatt-/Bottmingerstrasse eine Strassenrabatte von A bis Z selbst.*

«Es warteten eine Menge Pflanzen auf mich», heisst es im Bericht über den ersten Tag der individuellen Facharbeit von Laura Schiffer. Laura Schiffer absolviert auf der Gemeinde die dreijährige Lehre zur Gärtnerin Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Als Teil ihrer Prüfung musste sie eine Arbeit selbstständig von A bis Z ausführen. Ihre Aufgabe war die Bepflanzung der Strassenrabatte an der Kreuzung Gorenmatt-/Bottmingerstrasse. Die Pflanzen für die Rabatte hatte sie vorgängig selbst ausgewählt. Um die Rabatte für die Bepflanzung vorzubereiten, fräste sie zuerst den Boden. «Da die Erde sehr feucht war, ging die Arbeit nur mühsam voran», sagt Laura Schiffer. Anschliessend holte sie in Muttentz Komposterde. Diese lud sie von Hand auf den Lieferwagen, fuhr nach Binningen zurück und verteilte einen Kubikmeter auf dem planierten Untergrund. Die Pflanzen holte sie in der Baumschule und brachte sie zur Lagerung ins Magazin. Dann hiess es: Feierabend. Laura Schiffer wollte am ersten Tag weiterkommen: «Das einzige, was ich erreicht habe ist, die Rabatte für die Bepflanzung fertig vorzubereiten. Es hört sich nach wenig an. Trotzdem war ich den ganzen Tag beschäftigt», lautet das Fazit des Tages.

**Pflanzen ausrichten**

Am zweiten und dritten Tag setzte Laura Schiffer die Ziele weniger hoch und konnte sie zu ihrer Zufriedenheit erreichen: Als erstes grub sie in der gemeindeeigenen



*Laura Schiffer hat in ihrer Facharbeit in nur vier Tagen die Rabatte an der Kreuzung Gorenmatt-/Bottmingerstrasse selbstständig gestaltet.*

Baumschule einen zusätzlichen Buchsbaum aus, welcher für die kleinere Rabatte vorgesehen war. Zusammen mit allen Buchsbäumen und den drei Säulenzierkirschen ging sie zur Rabatte. Dort verteilte sie die Pflanzen nach Plan auf der Fläche und pflanzte sie ein. Am Nachmittag widmete sie sich der Hecke. Dafür setzte sie die Spiräen im Abstand von 40 Zentimetern ein. Als sie mit der Einfassung fertig war, spatete Laura Schiffer die kleine Rabatte von Hand um, damit es einfacher war, die Stauden einzupflanzen. Leider hatte sie für die Stauden keine Zeit mehr, da die bereits gesetzten Pflanzen gewässert werden mussten. Fazit der beiden Tage: «Heute bin ich ein gutes Stück vorangekommen, und die Fläche sieht nicht mehr so leer aus.»

**Jetzt heisst es: fertig werden**

Das Ziel für den vierten Tag hiess: fertig werden. Zuerst setzte sie die Ginster. Danach waren endlich die Stauden an der Reihe. Mit einem Abstand von 30 Zentimetern pflanzte Laura Schiffer sie in die Erde. Fazit des vierten Tages: «Die Arbeit ist getan, und ich kann auf vier anstrengende, aber lehrreiche Tage zurückblicken. Es war für mich ungewohnt, den ganzen Tag allein zu arbeiten. An meinem Lehrplatz werden so gut wie alle Arbeiten mindestens zu zweit erledigt.» Jetzt freut sich Laura Schiffer, ihre Strassenrabatte im Wachstum zu beobachten. Sie und auch die Passanten sind gespannt darauf, wie es aussieht, wenn alles richtig angewachsen ist und die Pflanzen am Blühen sind.

## Schule

**Schnurballturnier der Mittelstufenklassen im Mühlematt**

*Am 7. Mai hat das Mühlemattschulhaus das traditionelle Schnurballturnier der Mittelstufen durchgeführt. Siegerteam sind die «Einsteins» aus der 5. Klasse von Frau Fünfschilling.*

Das diesjährige Schnurballturnier der Mittelstufenklassen des Mühlemattschulhauses ist am 7. Mai über die Bühne gegangen. Aus den 3. bis 5. Klassen und der Kleinklasse wurden klasseninterne 6er-Gruppen gebildet. In diesem Jahr waren es zehn Gruppen, die gegeneinander antraten. In den Vorrundenspielen entschied sich, welche Gruppe in den Platzierungsspielen um welchen Rang spielt. Trotz unterschiedlichen

Alters waren die Spiele spannend. Stolz waren die 3. Klassen, wenn sie viele Punkte gegen die 5. Klassen erzielen konnten. Dieses Jahr gewannen die «Einsteins» aus der 5. Klasse von Frau Fünfschilling.

Zehn Mannschaften hatten um den Sieg gekämpft. Die Kinder hatten viel Spass. Frau Glauser war die Organisatorin. Die Klassenlehrerinnen waren die Schiedsrichter. Die Gruppen Freestyle und Einstein kamen ins Final. Freestyle gegen Einstein war spannend. Am Schluss gewann Einstein.

**Thanusha und Linus 4. Klasse KK**

Im Mühlematt gab es am 7. Mai ein Schnurballturnier. Die Mittelstufe machte mit. Es war sehr spannend, denn jeder hatte eine Chance zu gewinnen. Der Wanderpokal geht jedes Jahr von Sieger zu Sieger. Die gute Stimmung wollte nicht enden. Obwohl es am Schluss ein paar Tränen gab, war es ein tolles Turnier. Man hörte rund ums

Schulhaus den Jubel der glücklichen Gewinner. *Die Mädchen der Klasse 4e*

In der Mühlematt-Turnhalle war am 7. Mai das Schnurballturnier. Wir freuten uns, dass eine Gruppe von uns auf den dritten Platz kam. Unsere Gruppen waren meistens gut im Spiel. Wir finden es toll, dass das Schnurballturnier jedes Jahr stattfindet. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr den Pokal in den Händen halten können. *Die Jungs der Klasse 4e*

Wir hiessen «The 8 Teletubbys» und wir fanden das Turnier sehr lustig. Wir hatten einermassen Spass, obwohl wir in unserer Gruppe immer Streit hatten und es viel Reklamationen untereinander gab. Es gab auch ein Geheule, als wir ein Spiel verloren hatten. In unserer Gruppe hatten wir tapfere Spielerinnen, die wussten, dass sie den Ball nicht gut fangen konnten, aber sie gaben trotzdem alles, um den schweren Ball zu fangen. Wir wurden Vierte, aber wir nahmen es positiv auf, weil wir fanden, dass wir gut

gespielt hatten. Die andere Gruppe von unserer Klasse, die «Einsteins», gewann das Turnier. *Berfin*

Die Gruppe der «Einsteins» haben alle Spiele gewonnen, immer 10:5, 10:5, 10:4, 10:3. Im Finale mussten wir gegen die «Freestyle» spielen. Es war sehr spannend! Alle Kinder riefen: «Einsteins»... usw. Wir gewannen schliesslich 6:10. Unsere Gegner waren stark, aber sie hatten gegen uns keine Chance. *Isa und Robin*

Ich fand das Schnurball-Turnier toll. Es gab auch Geheule und Geweine. Es gab Lehrer und Lehrerinnen, die ihren Schiedsrichterjob gut meisterten, aber es passierte auch, dass sie die Würfe nicht richtig gesehen hatten. Trotzdem machte es Spass, und das ist die Hauptsache an diesem Spiel. Im Finale gab es Gejaule und Gejubel. Die Sieger erhielten einen als Becher geformten Pokal, und der gehörte unserer Klasse. Wir haben eine guten Platz für ihn gefunden. *Pelin*

**Wie sieht die Elternarbeit an der Schule aus?**

Das Kind ist darauf angewiesen, dass Schule und Elternhaus es in seiner Entwicklung gemeinsam begleiten, unterstützen und es fördern. Schule, Erziehungsberechtigte und Kind müssen am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen, wenn dies gelingen soll. Mit dem Artikel zur Elternarbeit schliesst die Schulleitung die Serie zum Thema Zusammenarbeit ab.

Die Erziehungsberechtigten sind unter dem Jahr immer wieder herzlich eingeladen, an Anlässen der Schule teilzunehmen. Zum Teil haben die Eltern die Möglichkeit, den Anlass aktiv mitzugestalten, zum Beispiel bei einem Informationsanlass. Oder die Erziehungsberechtigten können ihre Meinung einbringen, wenn die Schule wichtige Fragen diskutiert. Für Kindergarten und Primarschule Binningen ist Elternarbeit, Elternmitarbeit und

Elternmitsprache ein wichtiges Anliegen. Schon bevor das Bildungsgesetz 2003 die Elternmitwirkung gesetzlich verankert hat, sind in vier von fünf Binninger Schulhäusern Elterngruppen aktiv gewesen. Die Eltern der Kindergartenkinder sind der Elterngruppen des Schulhauses zugeordnet, in dem ihr Kind wöchentlich turnt.

Was bedeutet Mitarbeit der Erziehungsberechtigten konkret? Mitarbeit bedeutet, dass Eltern auf offene Ohren stossen, wenn sie etwas zum Unterricht oder zu einem Anlass beitragen möchten. Mitarbeit bedeutet auch, dass Klassenlehrpersonen Eltern zu Elternabenden oder Elternanlässen einladen und die Eltern daran teilnehmen. Thema bezogen laden die Schulleitung und der Schulrat Eltern zu einer Mitsprache und Mitwirkungsveranstaltung ein, und es werden wichtige Anliegen der Schule

gemeinsam diskutiert. Zum Beispiel haben Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen und Schulleitung an einem «World Café» gemeinsam Vorschläge für die Grundlagen zur Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen und Kind diskutiert. Die fünf Punkte, die in loser Reihenfolge im letzten Schuljahr vorgestellt worden sind, basieren auf dieser gemeinsamen Diskussion. Die Schule ist darauf angewiesen, dass die Erziehungsberechtigten sie unterstützen. Sie lädt alle Erziehungsberechtigten ein, sich aktiv im Schulhaus ihres Kindes zu engagieren. Dabei erlebt das Kind, dass die Schule auch für seine Eltern etwas Wichtiges und Unterstützenswertes ist. *Schulleitung Kindergarten und Primarschul*

*Fortsetzung Schule auf Seite 3*

**Obligatorisches Bundesprogramm 2009**

**Schiessanlage**  
Gemeinschaftsschiessanlage (GSA)  
Lachmatt, Muttentz

**Standort der GSA Lachmatt**  
Kantonsstrasse Muttentz - Pratteln,  
Ausfahrt rechts Richtung Pratteln.

**Schiesszeiten**  
Standblattausgabe bis 15 Min.  
vor Schiessende

Donnerstag, 11. Juni 2009,	
17.30 bis 19.30 Uhr,	300 m
Donnerstag, 16. Juli 2009,	
17.30 bis 19.30 Uhr,	300 m
Samstag, 8. August 2009,	
9.00 bis 12.00 Uhr,	300 m
Freitag, 14. August 2009,	
17.30 bis 20.00 Uhr,	300 m

Folgende Unterlagen sind dringend mitzubringen: Dienstbüchlein, Schiessbüchlein oder militärischer Leistungsausweis, Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, persönliche Dienstwaffe mit Putzzeug, persönlicher Gehörschutz.

Schiesspflichtig 2009 sind Armeeangehörige ab Jahrgang 1975, ferner diejenigen die 2008 die Rekrutenschule absolviert haben.

Armeeangehörige, welche 2009 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.

## Einwohnerrat

**Ablauf der Referendumsfrist**

Am 29. Mai 2009 ist die Referendumsfrist für folgende vom Einwohnerrat am 27. April 2009 gefassten Beschlüsse unbenutzt abgelaufen:

**Totalrevision**

**Reglement Gemeindeführungsstab**  
Der Totalrevision des Reglements Gemeindeführungsstab wird zugestimmt.

**Schlossacker,**

**Zentrum für Wohnen und Pflege**  
Bewilligung einer zweiten Tranche von CHF 1,5 Mio. für die Finanzierung der Generalunternehmer-Ausschreibung  
Für die Generalunternehmer-Ausschreibung wird von der noch zu bewilligenden Investition von CHF 9,2 Mio. (Anteil Gemeinde) eine Tranche von CHF 1,5 Mio. als Planungskredit für die Ausführungsplanung vor der Generalunternehmerausschreibung gesprochen.

**Sanierung Schweissbergweg**  
Bewilligung einer Investitionsausgabe von CHF 100'000.

Für die Sanierung des Schweissbergwegs (Abschnitt Waldeckweg bis Haus Nr. 40) wird eine Investitionsausgabe von CHF 100'000 bewilligt.

## Glückwunsch

**90. Geburtstag**

Gestern Mittwoch, 3. Juni, konnte *Hedwig Hengstler-Stöcklin*, wohnhaft an der Oberwilerstrasse 60 in Binningen, ihren 90. Geburtstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin ganz herzlich und wünscht ihr weiterhin unbeschwerter Jahre, viel Glück und Gesundheit.

**Goldene Hochzeit**

Heute Donnerstag, 4. Juni, kann das Ehepaar *Hermann und Suzanne Frey-Müller*, wohnhaft an der Hohlegasse 5 in Binningen, den 50. Hochzeitstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert dem Ehepaar ganz herzlich und wünscht ihm noch viele schöne gemeinsame Jahre.

## Gemeinde Binningen

**Gemeindeverwaltung**

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat  
Curt Goetz-Strasse 1

Baubteilungen  
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

**Öffnungszeiten:**

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	
Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:  
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident  
Termine nach Vereinbarung

## Baustelle Paradiesstrasse - Petition



Wegen der Baustelle in der Paradiesstrasse wird der Verkehr über die Langegasse umgeleitet.  
Foto: Urs Niederhauser

Anfang Mai hat die Gemeinde mit den Bauarbeiten in der Paradiesstrasse zwischen Hohlegasse und Neubadrain angefangen. Gegen die damit verbundene Verkehrsumleitung über die Langegasse ist eine Petition eingereicht worden. Der Gemeinderat nimmt dazu Stellung.

Anfang Mai hat die Gemeinde mit den Bauarbeiten für die zweite Etappe des Strassen- und Werkleitungsbaus in der Paradiesstrasse zwischen Hohlegasse und Neubadrain angefangen. Die Bauarbeiten dauern von Mai 2009 bis im Frühjahr 2010 und erfordern eine Umleitung des Verkehrs über die Langegasse von Juni bis September 2009. Gegen diese Umleitung ist eine Petition eingereicht worden. Der Gemeinderat nimmt zu den einzelnen Fragen und Einwänden der Petenten Stellung.

### 1. Umleitung des Verkehrs am Kreisel Neubadrain via Holestrasse-Hauptstrasse-Kronenplatz, sodass der Verkehr schon gar nicht erst den Neubadrain hoch via Langegasse zum Kronenplatz umgeleitet werden muss.

Bei der Einfahrt zum Neubadrain werden die Verkehrsteilnehmer mittels Vorseignale darauf hingewiesen, dass die Durchfahrt erheblich behindert ist. Eine generelle Umleitung ist nicht möglich, da auch der Zielverkehr zu benachbarten Quartieren via Neubadrain führt. Zudem sollte die Umleitung des 61er-Busses wegen der Fahrplaneinhaltung nicht zu weiträumig sein. Die Erfahrung aus vergangenen Umfahrungen hat zudem gezeigt, dass die Verkehrsteilnehmer nach kurzer Zeit automatisch auf andere Routen ausweichen.

### 2. Verkehrsdienst bei der Baustelle Nr.18/20/22.

Die Fussgänger und Fussgängerinnen werden die Baustellen auf einem separaten, vom Verkehr abgetrennten Gehweg passieren können. In der Langegasse gibt es damit auf der ganzen Länge einen Gehweg. Fahrbahnübergänge werden - wo nötig - mit provisorischen Fussgängerstreifen gesichert.

### 3. Herabsetzen der erlaubten Höchstgeschwindigkeit im unteren Teil der Langegasse.

Wie bis anhin wird auch während der

Einbahnphase Tempo 30 gelten. Um die Verkehrsteilnehmenden verstärkt auf das Tempo zu sensibilisieren, wird während der gesamten Umleitungszeit eine mobile Geschwindigkeitsanzeige an wechselnden Standorten eingesetzt.

### 4. Häufigere Kontrollen der Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit, mindestens täglich zu Schulbeginn und -endzeiten.

Zu Beginn der Umstellung wird die Gemeindepolizei im ganzen Streckenabschnitt präsent sein und die Situation intensiv überwachen. Je nach Verlauf werden umgehend Massnahmen umgesetzt. Insgesamt wird die polizeiliche Präsenz während der gesamten Umleitungszeit erhöht sein.

### 5. Alternative prüfen: Umleitung des Verkehrs durch Rebegasse bzw. Rottmannsbodenstrasse, die breiter als die Langegasse ist und durchgehend zwei Trottoirs hat.

Aufgrund mehrerer Baustellen stellen die vorgeschlagenen Strassenabschnitte keine Alternative dar, insbesondere weil sich an der Ecke Rottmannsbodenstrasse/Neusatzweg Primarschule und Kindergarten befinden und im Sommer 2009 dort Strassensanierungs- und Verkehrsberuhigungsmassnahmen umgesetzt werden. Eine signalisierte Ausweichroute über die Rebegasse läge räumlich zu weit von der Paradiesstrasse entfernt, sodass der Verkehr aus Binningen West eher und unkontrolliert trotzdem über die Langegasse ausweichen würde.

Zusammenfassend kommt der Gemeinderat unter Beachtung aller Aspekte für die Anwohnerschaft, Verkehrsteilnehmenden inklusive Fussverkehr und öffentlicher Verkehr sowie der erforderlichen Baustellenlogistik zum Schluss, dass die geplante Umleitung - zusammen mit den angesprochenen flankierenden Massnahmen - die bestmögliche Lösung darstellt. Die Bauleitung und die Gemeindepolizei werden die Situation vor Ort laufend überwachen und nötigenfalls weitere Massnahmen ergreifen.

## Ja zu HarmoS

Der Gemeinderat hat sich in seiner Vernehmlassung positiv zur gesamtschweizerischen Harmonisierung des Bildungssystems geäussert. Insbesondere werden die Vereinheitlichung der Schulstufen und der Stufenziele, die Definition von Bildungsstandards, die Qualitätssicherung und die einheitlichen Abschlüsse nach der Sekundarstufe I begrüsst. Über die gesamtschweizerische Harmonisierung hinaus wollen die Kantone Basel-Stadt, Baselland, Aargau und Solothurn ihre Schulsysteme noch stärker koordinieren. Zentral bei diesem Projekt ist die Einführung einer jahrgangübergreifenden Basisstufe, welche die beiden Kindergartenjahre sowie die 1. und

2. Klasse umfasst. Diese Basisstufe kann je nach Entwicklungsstand unterschiedlich schnell absolviert werden. Damit wird der Heterogenität der Kinder beim Schuleintritt Rechnung getragen. Der Gemeinderat hält eine im ganzen Bildungsraum Nordwestschweiz flächendeckend einzuführende Basisstufe nicht für mehrheitsfähig. Die Diskussion um die Basisstufe darf die notwendige Harmonisierung des Bildungswesens nicht gefährden. Aus diesem Grunde vertritt der Gemeinderat die Haltung, dass es den Gemeinden überlassen werden sollte, mit welchen Massnahmen sie den zunehmenden Bildungsniveauunterschieden der Kinder begegnen.

## Gemeinsam lassen sich die Herausforderungen der Zukunft besser meistern

Die Schulleitung von Kindergarten und Primarschule Binningen befürwortet einen gemeinsamen Bildungsraum und eine koordinierte Umsetzung von HarmoS in der Nordwestschweiz.

In der bestehenden Schulorganisation tauchen heute Schwierigkeiten auf, welche nach einer Lösung verlangen. Die Klassen sind in ihrer Zusammensetzung heterogen, die Schülerinnen und Schüler bringen die unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen mit. Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten richten sich nicht nach dem entsprechenden Jahrgang, sondern nach dem Entwicklungsstand des einzelnen Kindes. Die Kinder besitzen bei Schuleintritt gewisse Kompetenzen und andere müssen erst aufgebaut werden. Dies macht eine Förderung nach individuellen Kompetenzen sinnvoll. An Kindergarten und Primarschule Binningen arbeiten die Lehrpersonen mit binnendifferenzierenden Lernformen, um dem gerecht zu werden. Sie stossen jedoch immer wieder an die Grenzen des scheinbar homogenen Systems. Altersgemischtes Lernen scheint uns ein sinnvoller Weg,

den bestehenden unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

### Gute Erfahrung mit altersgemischten Klassen

In Kindergarten-, Einführungs- und Kleinklassen machen wir bereits seit Jahren die Erfahrung, dass altersgemischte Klassen Vorteile aufweisen. Das Gleiche erfahren wir von Kolleginnen und Kollegen, die in ländlichen Mehrjahrgangsklassen unterrichten. Unsere Erfahrung zeigt, dass gewisse Probleme erst dann beginnen, wenn die Kinder nach dem Kindergarten in Jahrgangsklassen eintreten. Aus diesen Gründen stehen wir der vorgeschlagenen Lösung mit einer altersgemischten Eingangsstufe positiv gegenüber.

Bereits heute wird in altersgemischten Klassen gezielt gelehrt, gelernt, gefördert und gefordert. Wir treten dem Vorwurf des Lernens nach Lust und Laune entschieden entgegen.

Wir begrüssen ein gemeinsames Vorgehen in der Region bei der Umsetzung von HarmoS. Die Bevölkerung hat in unserem Kanton und besonders auch in Binningen mit der Zustimmung

zum Bildungsartikel im Jahr 2006 eine schweizweite Angleichung angestossen.

### Schulsysteme in der Region vereinheitlichen

Eine Vereinheitlichung der Schulsysteme in der Region bedeutet für alle Beteiligten einen klaren Vorteil. Zieht die Familie in der Region um, so kann das Kind im gleichen System bleiben und hat denselben Lehrplan. Sein Problem ist «nur» noch die unterschiedliche Fremdsprache, mit der begonnen wird. Für die Lehrpersonen können gemeinsam - mit gebündelten Ressourcen - hochwertige Konzepte erarbeitet werden, die sie im Unterricht unterstützen und ihnen helfen, den grossen Anforderungen optimal gerecht zu werden.

Die Schulen haben viele vergleichbare Partner, mit denen Projekte gemeinsam angegangen werden können. Diese Chancen möchten wir nutzen. Aus diesem Grund befürworten wir den gemeinsamen Bildungsraum Nordwestschweiz.

Schulleitung Kindergarten und Primarschule Binningen  
Simone Gschwend,  
Regula Kaiser, Stephan Zürcher

## Kinder brauchen klar strukturierten Unterricht

In den letzten Tagen haben wir viele Informationen über die Sicht der Lehrer und Lehrerinnen sowie die zu unterrichtenden Kinder gelesen, welche uns als Schulbehörde aufhorchen lassen. Nicht alle Lehrpersonen sind gegen die neuen Bewegungen, die in der Bildungslandschaft stattfinden. Die Lehrpersonen von Kindergarten und Primarschule Binningen sowie die Schulleitung und der Schulrat können grundsätzlich für die Einführung von HarmoS einstehen und sind, abgesehen von gewissen Details, für eine Vereinheitlichung der Schulsysteme der vier Nordwestschweizer Kantone, auch wenn der Kanton Aargau soeben das Bildungs-Kleeblatt verworfen hat. Es ist wichtig, dass über die Weiterentwicklung unseres Schulsystems offen diskutiert wird, aber auch sachbezogen und ohne grosse Polemik.

Brauchen wir eine Basisstufe mit zwei Jahren Kindergarten plus erstes und zweites Primarschuljahr? Die Diskussion ist sicher lohnenswert. Sie könnte dazu beitragen, dass nicht unbedingt eine Basisstufe, sondern eine Grundstufe mit zwei Jahren Kindergarten und erstem Primarschuljahr als Eingangsstufe eingeführt wird. Mehrjahrgangsklassen und individualisierter Unterricht gehören schon seit vielen Jahren zum Schulalltag, so zum Beispiel im Kindergarten und in der Regelklasse finden wir heute oft

mehrere Jahrgänge in einem Klassenzimmer. Der Unterricht wird dort aber nicht individuell erteilt, sondern nach vorgegebenem Lehrplan. Es gibt ein «Muss», und die Kinder können nicht wählen, ob sie zur Schule gehen wollen oder nicht. - Moderne Lehrpersonen unterrichten heute nicht mehr wie im 19. Jahrhundert nur mit Frontalunterricht, sondern mit Gruppen-, Werkstatt-, Einzel- und Zweierarbeiten. Selbstverständlich wird Wissen vermittelt und die Kinder müssen ihre Ziele erreichen. Die Lehrpersonen werden heute in diesem Sinne geschult und weitergebildet.

Es ist für uns unvorstellbar, dass Lehrpersonen Kinder als Tyrannen bezeichnen. Es gibt Kinder an unserer Schule, welche sich nicht nach den Vorstellungen der allgemeinen Regeln verhalten - für diese Kinder muss und kann eine klare Struktur des Alltags zum Erfolg führen. Der Aspekt der Erziehung in der Schule ist nicht neu und wird seit jeher gelebt.

Gemäss Remo Largo, Pädiater aus Zürich und Buchautor, ist die Entwicklung der Kinder breit gefächert und verläuft nicht geradlinig. Dem breiten Entwicklungsstand der Kinder, den wir auch an Binniger Schulen feststellen, kann mit Mehrjahrgangsklassen besser Rechnung getragen werden. Die Probleme der grossen Klassen könnten mit Hilfe der Mehrjahrgangsstufen entkräftet werden.

Gespannt sehen wir der weiteren Entwicklung unserer Schule entgegen.

Im Namen des Schulrates von Kindergarten und Primarschule Binningen  
Kathrin Künzli, Präsidentin

### Musikschule Binningen-Bottmingen

#### Vortragsabend Gitarre

Montag, 8. Juni 2009, 19.00 Uhr,  
im Kronenmattsaal, Binningen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Gitarrenklassen von Rosmarie und Shigeki Inoue.

#### Vortragsabend Jazzklavier/Keyboard

Dienstag, 9. Juni 2009, 18.15 Uhr,  
im Kronenmattsaal, Binningen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Jazzklavier- und Keyboardklassen von Thomas Weber.

#### Vortragsabend Cello

Mittwoch, 10. Juni 2009, 18.30 Uhr,  
im Bereitstellungsraum  
(Kronenmatt), Binningen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Celloklasse von Beata Schröder.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Mehr Tram und Bus

An seiner letzten Sitzung beschloss der Landrat merkliche Verbesserungen beim Öffentlichen Verkehr für die nächsten 4 Jahre bis 2013.

Unsere Region kann davon wie folgt profitieren:

- Neue Fahrzeuge und Taktverdichtung auf den Tramlinien 10 und 17: die BLT muss in den nächsten Jahren die bald 40-jährigen Tramfahrzeuge ersetzen. Gleichzeitig werden zusätzliche Fahrzeuge beschafft, damit ab dem Jahr 2012 die beiden Linien 10 und 17 im 7.5-Minutentakt fahren

können.

- Eine neue Busverbindung zwischen Allschwil und Oberwil schliesst eine langjährige Angebotslücke: die Buslinie 64 wird von Therwil über Oberwil nach Allschwil ins Arbeitsplatzgebiet Bachgraben führen.
- Die bisher als Probetrieb geführte Buslinie 62 wird von Reinach nach Biel-Benken verlängert.
- Eine neue Busverbindung zwischen Muttenz, St. Jakob, Dreispitz, Bruderholzspital und Bottmingen ersetzt die Buslinie 63 zwischen Muttenz

und dem Bruderholzspital.

- Die Buslinie 68 wird von Ettingen nach Aesch verlängert. Damit wird das hintere Leimental in Aesch an die Regio-S-Bahn angebunden.

Auch mit dem Anliegen einer direkten Busverbindung vom Basler Bahnhof SBB zum Bruderholzspital soll es vorwärtsgen. Der Landrat nahm diese Forderung in den neuen Leistungsauftrag auf, zumal er in der gleichen Sitzung grünes Licht für ein neues Geriatriespital auf dem Bruderholz gab.

Marc Joset, Landrat

## Veranstaltungen

## Freitag, 5. Juni

## Binniger Wuchemärt →

Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

## RAP - Rhythm and Poetry →

20.00 Uhr im Saal der Kirche Bottmingen. Veranstalter: Ethisches Forum Binningen-Bottmingen.

## Samstag, 6. Juni

## Fussball

Sportplatz Spiegelfeld  
10.15 Jun. C. SCB b - FC Oberwil  
16.00.2. Liga Interreg: SCB - SC Dornach

## Sportplatz Margarethen

9.00 Jun. F:  
Turnier FV NWS SC Binningen Fa

## Sonntag, 7. Juni

## Jahreskonzert

Handharmonika-Club Binningen →  
15.00 Uhr im Kronenmattsaal.

## Montag, 8. Juni

## Wanderung «Birsigspatzen»

12.35 Uhr Binningen BLT 10 - Aeschenplatz - Bus nach Augst - Liestal - SBB. Auskunfts erteilt: Hans Krauer, Tel. 061 421 83 83.

## SVP-Hock

ab 20.00 Uhr gemütlicher Hock im Restaurant Schlüssel. Veranstalter: SVP Binningen.

## Mittwoch, 10. Juni

## LAR-Vereinsmeisterschaft →

Wettkampfbeginn 14.30 Uhr auf dem Sportplatz Spiegelfeld. Details s. Vorschau. Veranstalter: LAR Binningen.

**HISTO**  
TV- UND HEIMBEDARF AG

V-ZUG Waschen - Kochen - Kühlen  
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen

**Preisvergleich lohnt sich!**  
**IHR FAIRER PARTNER**

Wettsteinplatz 8 - 4050 Basel - Telefon 061 693 00 10  
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

### Exklusive Attika-/Maisonette Wohnung, 200 m<sup>2</sup>, mit schönem Fernblick

An erstklassiger, zentraler Lage, 5 Min. vom Kronenplatz, Nähe Neusatzschulhaus, verkaufen wir

## Attika-/Maisonettewohnung

ca 200 m<sup>2</sup>, grosszügiger Grundriss mit interner Treppe und internem Lift, schönem Blick in die Villengärten, ganztags besonnt. 2 Einstellhallenplätze, Lift direkt in die Wohnung. Zusätzlich kann ein

## Studio/Büro/Gästezimmer

im Eingangsgeschoss, ca 26 m<sup>2</sup>, mit Nasszelle und Tageslicht dazu erworben werden.

Bezug: Sommer 2010. Gerne planen wir mit Ihnen dieses nicht alltägliche Objekt mit nur 2 Parteien. Garten-/1. OG Maisonette Wohnung bereits verkauft.

Beratung und Verkauf durch:  
neubad-immobilien@intergga.ch  
**Mobil 079 645 1043**

Zu vermieten nach Vereinbarung  
**4.0-Zimmer-Wohnung**  
Maisonette-Whg. im steuergünstigen Bottmingen in einer Jugendstilvilla am Bruderholz. Die Whg. verfügt über 2 Nasszellen, sep. WC, moderne offene Küche und grosse Einbauschränke, Wohnfläche: 165 m<sup>2</sup>, Miete/Mt.: CHF 2680.- inkl. NK. Eine Garage am Haus kann dazugemietet werden. Besichtigung: IMMOBA-Treuhand B. Gerhardt, T. 061 331 55 70

## Carrosserie Kernmatt

## Unfall- Hagel- und Lackschäden

Der beste und der günstigste Weg ist direkt zum Fachmann.

Kernmattstrasse 37. 4102 Binningen, Tel. 061 421 32 22

**VSCI Carrosserie**

## Verein Ökogemeinde Binningern

## Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen  
und Marktbesucher

Diese Woche feiern wir den 18. Geburtstag des Wochenmarkts. Er wird also volljährig, aber im Gegensatz zu jungen Erwachsenen, haben die Eltern nach wie vor das Sagen. Die Eltern sind in seinem Fall die Organisatorinnen, die ihn teilweise seit seiner Geburt, der Gründung 1991, begleiten und liebevoll umsorgen. Ihnen, den praktisch ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und dem einzigen Mitarbeiter (!) am Ökostand sowie vor allem den Marktbesuchern ist es zu verdanken, dass der Wochenmarkt regelmässig jeden Freitag (ausser an den Feiertagen) stattfindet, die Stände besetzt sind und das Warenangebot der Saison angepasst ist. Nur ein kleiner Wochenmarkt in einer Baselbieter Gemeinde - und doch steckt mehr Organisation und Engagement dahinter, als sich der Laie vorstellen mag. Ein Geschäft ist natürlich nichts ohne Kunden. Dass der

Markt auch nach 18 Jahren erfolgreich ist, liegt selbstverständlich und in erster Stelle an Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, denn mit Ihren Besuchen und Einkäufen beweisen Sie uns, dass der Markt eine Daseinsberechtigung hat und nicht mehr weg zu denken ist in Binningen. Für Ihre Treue möchten wir Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken. Stossen Sie doch diesen Freitag mit uns an (alkoholfrei, es ist ja schliesslich früh am Morgen und wir wollen ja gesund leben...), geniessen Sie die kleinen Überraschungen und bleiben Sie uns auch in Zukunft treu.

Übrigens hab ich letzten Freitag bereits die ersten Bio-Kirschen entdeckt. Auch die einheimische Erdbeersaison hat begonnen - das gibt wieder feine Desserts: Erdbeerschnittli, in Scheiben geschnitten und gezuckert, mit Vanilleglace und Schlagrahm oder ganz einfach nature genossen.

Binniger Wuchemärt, immer wieder freitags, von 8.30 bis 11.00 am Kronenweg hinter dem Kronenmattsaal. ra

## LAR Vereinsmeisterschaft

am 10. Juni 2009 auf dem Sportplatz  
Spiegelfeld Binningen

Die Fussballsaison ist in der Schweiz und den Nachbarländern beendet. Die Meister stehen fest, aber in anderen Sportarten wie Leichtathletik müssen sie erst noch ermittelt werden. Am Mittwoch den 10. Juni 2009 freut sich die LAR Binningen auf ihre diesjährige Vereinsmeisterschaft, die traditionell auf dem Sportplatz im Spiegelfeld ausgetragen wird. Offizieller Wettkampfbeginn ist um 14.30 Uhr. Es werden in den Jahrgängen von U8m/w / U10m/w / U12m/w / U14 m/W / U16m/w Wettkämpfe im Sprint,

Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf ausgetragen. Die Rangverkündigung findet im Anschluss an den Wettkampf um ca. 17.30 Uhr statt. Der Wettkampf findet bei jeder Witterung statt. Wir hoffen natürlich alle auf schönes Wetter. Es steht ein Restaurationsbetrieb mit Hot Dogs und Getränken zur Verfügung. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn neben den Trainern, Eltern, Geschwistern, Verwandten, Freunden, Bekannten und allen Helfern auch viele andere Leichtathletik Begeisterte vorbeischaun und zu einem tollen Anlass beitragen. Mehr Informationen zum Anlass und zur LAR unter [www.lar-binningen.ch](http://www.lar-binningen.ch). ak

## Puppenkurs in der Kindertagesstätte Schäfchen:

## Möchten Sie selbst eine Puppe herstellen?

Dann besuchen Sie unseren Puppenkurs in der Kindertagesstätte Schäfchen in Binningen. Durch die begrenzte Teilnehmerzahl von zehn Personen kann ich gute Hilfestellung geben, Sie sind zeitlich flexibel und können während dem Handarbeiten eine sehr entspannte, gemütliche Atmosphäre mit interessanten Gesprächen geniessen.

Kursdaten: 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni

jeweils um 17.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr; Kosten: 80 Franken inkl. Materialkosten, Getränken und einem kleinen Imbiss (falls die Kursgebühr für Sie ein Hindernis sein sollte, so bieten wir auch eine alternative Möglichkeit an. Bitte sprechen Sie uns an). Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei mir: Karin Bendel, Erzieherin der KiTa Schäfchen; Tel 076 421 73 66.

**Guthauser & Sohn**  
Malergeschäft



Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen  
Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen  
Telefon 061 421 33 44

[www.guthauser-sohn.ch](http://www.guthauser-sohn.ch)

**THEO HELLER**  
MALERATELIER  
4102 BINNINGEN

☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18  
im Internet: [www.theoheller.ch](http://www.theoheller.ch)

**SPRÜTZEHÜSLI**  
KULTURFORUM  
BÜRGERGEMEINDE OBERWIL

**Wasserspiegelungen  
und Schatten in Acryl**

Das „Sprützehäusli Kulturforum“, an der Hauptstrasse 32, in Oberwil, präsentiert vom 06. Juni bis 28. Juni zwei hervorragende Künstler.

**Patrick Subirats Hofer** aus Barcelona, studierte Kunst in Barcelona und Berlin.

**Michel Ammann** aus Basel, gelernter Grafiker und freischaffender Künstler.

Vernissage: 05. Juni 19 Uhr, Matinée: 07. Juni 11 Uhr. Öffnungszeiten: Freitag 17-20 Uhr, Samstag 14-17 Uhr, Sonntag 11-17 Uhr. Weitere Infos erhalten Sie auf: [www.spruetzehuesli.ch](http://www.spruetzehuesli.ch)

Zu verkaufen an der  
**Kernmattstrasse 23** in Binningen:  
**Bastelraum** mit Waschtrog: CHF 42'000.-  
**Autoeinstellplätze:** CHF 38'000.-  
Anfragen unter Tel. 079 237 10 90

Inserate- und Textschluss:  
Montag, 12.00 Uhr!

## Vorschau

## Jahreskonzert des Handharmonika - Club Binningen

Seit 1932 besteht unser Verein. Mit Stolz und grosser Freude laden wir Sie am Sonntag, den 7. Juni zu unserem Jahreskonzert im Kronenmattsaal in Binningen ein.

Das Konzert beginnt um 15.00 Uhr. Verbringen Sie gemeinsam mit uns einen schönen Sonntagnachmittag. In diesem Jahr haben wir im Kronenmattsaal eine Konzertbestuhlung.

Die Dirigentin Sigrid Guthauser, alle Aktivmitglieder, unser Nachwuchsorchester, das Gitarrenduo und unsere Schüler freuen sich mit Ihnen feiern zu dürfen. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich von uns musikalisch verwöhnen. Wir spielen für Sie von Oldies, Rock'n Roll, Unterhaltungsmusik, Tango bis Klassik. Wir werden Ihnen die Vielseitigkeit des Akkordeons musikalisch

darbieten. Denn auf dem Akkordeon ist viel mehr spielbar als «nur» Ländler und Walzer.

Während der Pause und nach dem Konzert können Sie Ihren Hunger, oder die Lust nach etwas Süssem, an unserem reichhaltigen Kuchenbuffet stillen. Ausserdem stehen Ihnen zahlreiche Getränke zur Verfügung. Der Eintritt ist wie jedes Jahr frei, jedoch freut sich unser HCB «Sparschweinchen» am Eingang wenn es kräftig mit Münz «gefüttert» wird.

Also streichen Sie sich den Sonntagnachmittag in Ihrer Agenda rot an und lassen Sie sich von uns Unterhalten. Mehr Informationen über unseren Verein finden Sie unter [www.hc-binningen.ch](http://www.hc-binningen.ch)

Bis am Sonntag im Kronenmattsaal  
Ihr Handharmonika-Club Binningen

## Herdplatten: die gefährlichsten Brandstifter 2008

In der jährlich erhobenen Statistik der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB führen im Jahr 2008 vergessene Herdplatten die Liste der gefährlichsten Brandstifter in Schweizer Haushalten an.

In der Schweiz ereignen sich jährlich mehr als 14'000 Brände in Wohnungen und Einfamilienhäusern, dies entspricht 70% aller Brandfälle. Die Liste der gefährlichsten Brandstifter in Schweizer Haushalten führten im vergangenen Jahr Herdplatten und Pfannen mit erhitztem Öl an, gefolgt von Raucherwaren, Kerzen, elektrischen Geräten sowie dem Grill auf Platz 5.

Unachtsamkeit ist die häufigste Ursache von Bränden mit Herdplatten. Dabei reicht die Palette von aus Versen eingeschalteten Herdplatten, über erhitze Materialien, die auf dem heissen Keramikfeld deponiert werden, bis zu heissem Öl, das sich in der Pfanne entzündet. «Das Hantieren am Herd erfordert Aufmerksamkeit», betont Kurt Steck, Brandschutzexperte der BfB. «Wer sich ablenken lässt, riskiert schnell einmal einen Küchenbrand.» Brände, die von Herdplatten ausgehen, verursachen regelmässig Sachschäden von mehreren zehntausend Franken. Durch die starke Rauch- und Russentwicklung bestehe, so Kurt Steck, eine Gefährdung von Personen und es werde die ganze Wohnung in Mitleidenschaft gezogen. Die Beratungsstelle BfB empfiehlt, eingeschaltete Herdplatten nie unbeaufsichtigt zu lassen – auch nicht wenn es klingelt an der Tür oder wenn Sie an das Telefon gerufen werden. Vor dem Verlassen der Küche, sind die Pfannen vom Kochfeld nehmen und der Herd

auszuschalten. Was tun, wenn die Pfanne mit heissem Öl in Brand gerät? Überhitztes Bratöl darf nie mit Wasser gelöscht werden. Es besteht die Gefahr einer Fettextlosion. Mit einem Pfannendeckel, einer Löschdecke oder einem nassen Handtuch können kleine Flammen erstickt werden. Die Beratungsstelle für Brandverhütung BfB empfiehlt als Schutz das Überziehen von Kochhandschuhen, um Verbrennungen zu vermeiden. Im Falle eines Brandes gilt: Alarmieren (Feuerwehr 118), Retten, Löschen.

## Gratulation

Zum 90. Geburtstag  
von Hedi Hengstler

Am 3. Juni 2009 konnte unser langjähriges Mitglied Hedi Hengstler seinen 90. Geburtstag feiern. Dazu wünschen wir alles Liebe und Gute für die weitere Zukunft.. Die Frauenriege Binningen

Grosser privater  
Bilderflohmarkt

div. Basler u.a. schweiz. Künstler

**Samstag / Sonntag**  
**6. / 7. Juni**  
**10.00 - 17.00 Uhr**

Benkenstrasse 4, Binningen  
061 421 04 84

Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten, **neu renovierte**, helle sonnige

**3½-Zi-Wohnung**  
**85 m<sup>2</sup>**

an zentraler Lage in Binningen, optimale Verbindungen zu allen öffentl. Verkehrsmitteln  
Miete Fr. 2'000.00 plus NK Fr. 180.-  
Mit Lift, im 1.0G, 2 grosse Balkone, neue mod. Einbauküche, neues Bad, Dusche, sep. WC, Parkettböden, Kellerabteil, Parkplatz in hauseigener Einstellhalle (zus. mietbar)

**Auskunft Frau Ott Tel. 061/421 22 84**

Handharmonika-Club  
Binningen

**Jahreskonzert**

**Sonntag, 7. Juni 2009**

Musikalische Leitung:  
**Sigrid Guthauser**

Kronenmattsaal in Binningen  
Konzertbeginn 15.00 Uhr

Freier Eintritt

**Meister**  
Immobilien-Treuhand

In Binningen an bevorzugter und gut besonnter Wohnlage verkaufen wir ein sehr gepflegtes **7 Zimmer-Einfamilienhaus**  
Wohnfläche ca. 178 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche ca 240 m<sup>2</sup>  
Verkaufspreis **Fr. 1'195'000** inkl. Autoeinstell- und Abstellplatz  
Bezug: **per Herbst 2009**  
Bitte fordern Sie Ihre Unterlagen an:  
Patric Meister gibt gerne Auskunft.  
Tel. **061 361 66 67**  
[meisterimmotreu@bluewin.ch](mailto:meisterimmotreu@bluewin.ch)

## Kirchliches

## Mittagstisch für Jugendliche in den Jugendräumen der Bottminger Kirche

Am 8./9. Juni steht «Pizza» auf dem Küchenplan. Salat und Dessert dürfen natürlich auch nicht fehlen. Warmes Essen gibt es ab 12.30 Uhr. Wer beim Kochen mithelfen möchte, ist ab 11.30 herzlich willkommen.

Nach dem Essen gibt es die Möglichkeit, auf gemütlichen Sofas zu chillen oder mit Töggeli und anderen Spielen die Mittagspause zu verbringen.

Um den Einkauf besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum Vorabend bei Stefanie Diez (Jugendarbeiterin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen) unter der Telefonnummer 061 425 70 56 (Anrufbeantworter ist geschaltet). Der Unkostenbeitrag ist sechs Franken.

## Letzte Möglichkeit zur Anmeldung für Ultimate (Frisbee)

Am Samstag, den 6. Juni 2009 findet von 14.00 bis 16.30 Uhr ein Ultimate-Workshop für Jugendliche (ab 12 Jahren) statt. Treffpunkt ist der Rasen der Sportanlage Hämigarten in Bottmingen. «Ultimate», häufig unter «Frisbee» bekannt, ist ein Trendsport aus den USA. Viel Bewegung, Zusammenspiel im Team und Fairness ohne Schiedsrichter sind die Kennzeichen dieses actionreichen Sports.

Der Workshop gibt Anfängern einen

Einblick von den grundlegenden Wurf- und Fangtechniken bis zum ersten Spiel im Team.

Mitzubringen sind Sportkleidung, Turnschuhe und Sonnenschutz.

Anmeldungen bitte bis Donnerstag 4. Juni an Stefanie Diez, Kinder- und Jugendarbeiterin der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde: Tel. 061 425 70 56 oder jugendarbeit@kgbb.ch. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 8, da nur so ein gutes Spiel zustande kommen kann.

## Sommerfreuden

Unter diesem Motto laden wir herzlich ein zum Senioren-Nachmittag am Montag, 8. Juni 2009 mit Beginn um 15.00 Uhr in der Kirche Bottmingen. Als Gast haben wir die bekannte ehemalige Radio-Mitarbeiterin, Heidi Roth, eingeladen. Sie moderierte viele Jahre lang die sehr beliebte Sendung Freudenkalender. So wollen wir denn an diesem Nachmittag angestiftet von Heidi Roth «grund-

los vergnügt» sein und uns von ihren Worten und Gegenständen, die sie mitbringt und vorzeigt, bezaubern lassen.

Im zweiten Teil wird Kaffee und Kuchen serviert und Sie haben ausgiebig Gelegenheit fürs gesellige Zusammensein und den einen oder anderen «Schwatz». Alle sind herzlich eingeladen!

*Pfr. Willy Müller, Fredi Vogelsanger und das Team Altersaktivitäten*

## Binninger-Bottminger Händelwoche

*Händel - Orgelkonzert B-Dur mit Projektorchester*

George Friedrich Händel reiste viel in seinem Leben. Er pendelte zwischen England, Deutschland, Italien und Frankreich. Aber nicht nur das Reisen, sondern auch das Daheimbleiben kann sehr spannend und inspirierend sein. Daher sind alle, die Anfang Juli nicht verreist sind, eingeladen mit ihrem Instrument Musik unseres Jubilars G. F. Händel (250. Todesjahr) gemeinsam einzuüben und aufzuführen.

Auf dem Programm steht das Orgelkonzert in B-Dur, das er später zu dem bekannten Harfenkonzert umgeschrieben hat. Das ganze Projekt findet innerhalb einer knappen Woche statt. Wir wollen gemeinsam intensiv die leichte und fröhliche Musik erarbeiten.

## Führung auf St. Margarethen

Samstag, 20. Juni 2009, 11.00 bis 12.00 Uhr, anschliessend Spaghettiteller zum Selbstkostenpreis im Margarethenhaus. Treffpunkt im Hof vor dem Margarethenweg.

Der Hauptautor der Binninger Geschichte von 2004, Beat von Scarpattetti, referiert über das Ensemble der Margarethen-Anlagen, mit besonderem Augenmerk auf die Quellbauten, von denen einige zwar nicht begangen, aber bei ihren Zugängen besichtigt werden.

Sancta Margaretha war im Mittelalter nicht nur eine sehr volksnahe Heilige, sie ist die Nachfahrin einer vorchristlichen, alträtischen Alpgöttin, die uns bis zum Mythos der matriarchalen Kulturen zurückführt. Wie alt die Siedlungs- und Kultstätte auf dem Margarethenhügel ist, zeigt ein

Grabungsfund von 2001 mit Schnurkeramik aus dem 3. Jahrtausend vor Christus. So wie auch das Binninger Schloss die Gründung eines Städtlers ist, so hatte das städtische Patriziat seit jeher auch die Hand auf dem Margarethenweg.

Zu den herrschaftlichen Gutsbauten gehörte auch eine Reihe von Wasserquellen, an denen Binningen reich ist (über 50 Quellen).

Ein staunenswertes unterirdisches System von sorgfältig gebauten Gängen harret noch der völligen Erschliessung. Es hat einen wesentlichen Teil zur alten Wasserversorgung der ganzen Stadt Basel beigetragen.

Die TeilnehmerInnenzahl ist beschränkt. Anmeldung bis Samstag, 6. Juni an Hans Rapp, Tel. 061 421 21 28, hans.rapp-moser@kgbb.ch.

## Familiengottesdienste mit Abendmahl

7. Juni 2009, um 10.00 Uhr, Kirche Paradies

Wie jedes Jahr laden wir ein zu diesen Gottesdiensten für die ganze Familie. Dieses Jahr feiern wir mit den Kindern der 3. Klassen aus Binningen und Bottmingen gemeinsam einen Gottesdienst mit Abendmahl. Zuvor haben sich die Kinder im Religionsunterricht auf dieses spezielle Mahl vorbereitet. Dazu gehört auch das Brot, welches wir gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern vorgängig formen und backen. Der Gottesdienst wird mit den Religionslehrkräften zusammen vorbereitet und gestaltet.

Wir und die Kinder freuen sich, wenn möglichst viele andere Familien, junge und ältere Menschen an diesem Gottesdienst und dem besonderen Mahl teilnehmen. So merken die Kinder, dass sie zu einer Gemeinde gehören, und nicht einfach ein Fest unter sich feiern.

Sie sind herzlich eingeladen!

*Für das Vorbereitungsteam  
Pfarrerinnen Franziska Eich Gradwohl*

## Open Door für Ex-Könfis

Nach der Konfirmation, und damit dem Ende des Konfirmationsunterrichts, haben die Gruppen weiterhin die Möglichkeit sich zu treffen und gemeinsam etwas zu erleben: «Open Door» ist das Angebot für alle Ex-Könfis (und ihre Freundinnen). Die Diens- tagsgruppen treffen sich am Dienstag, den 9. Juni, die Mittwochsgruppen am Mittwoch, den 10. Juni. Weitere Treffen finden 14-tägig statt. Für beide Gruppen gilt derselbe Treffpunkt: 17.30-19.00 Uhr in den Jugendräumen der Kirche Bottmingen.

Das Programm lautet «XXL - die 5 grossen S»: Spezial - für alle Ex-Könfis; Spiele - ohne Grenzen; Spass - eigene Ideen mitbringen; Sofas - Zeit zum Reden und Snacks - zum Selbstkostenpreis.

Weitere Informationen sind bei Stefanie Diez, Kinder- und Jugendarbeiterin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen erhältlich, Telefon: 061 425 70 56. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Serenade der Margarethen-Kantorei

Die Slowakischen Volkslieder von Béla Bartók und die Zigeunerlieder von Johannes Brahms führen mit ihren Klängen den Zuhörer auf Reisen in fremde Länder. Herzliche Einladung zur Serenade der Margarethen-Kantorei am Samstag, 6. Juni um 18 Uhr in der Paradieskirche. Leitung und Mezzosopran: Olga Machonova Pavlu. Klavier Begleitung und Solo: Marco Scilironi. Eintritt frei, Kollekte zur Kostendeckung.

## Zivilstand

Müller-Pâtissier Thomas, geb. 28. September 1932, von Näfels (GL), Hirsensweg 6, Hergiswil (NW).

Zanolari-Buomberger Beniamino, geb. 5. Oktober 1919, von Brusio (GR), Schafmattweg 67 B, Binningen.



**BESTATTUNGEN  
HANS HEINIS AG**

Telefon 061 421 86 47  
Hauptstrasse 32  
4102 Binningen

## Kirchenzettel



**Reformierte  
Kirchgemeinde  
Binningen-Bottmingen**

### Freitag, 5. Juni

Kirche Bottmingen (Jugendräume)  
16.00 - 18.00 Entdeckernachmittag Stefanie Diez  
20.00 Ethisches Forum, Kultur Anlass: RAP - Rhythm and Poetry. Integration - ein kulturelles Live-Experiment

### Samstag, 6. Juni

18.00 Kirchgemeindehaus Paradies Margarethenkantorei: Serenade mit anschl. Teilete

### 7. bis 13. Juni

Amtswoche  
Pfr. Hans Rapp, Tel. 061 421 21 28

### Sonntag, 7. Juni

Gottesdienste  
09.30 Kirche Bottmingen Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Hans Rapp, Markus Gamache, Nigeria  
10.00 Paradieskirche Gottesdienst mit Abendmahl und den 3. Klassen Pfrn. Franziska Eich Gradwohl

### Montag, 8. Juni

Kirche Bottmingen  
11.30 - 14.00 Mittagstisch für Jugendliche, Stefanie Diez  
Kiche Bottmingen  
15.00 - 17.00 Kirche Altersnachmittag: «Grundlos vergnügt» mit Heidi Roth, Rdio DRS  
Kiche Bottmingen  
19.30 - 21.00 Offene Meditationsgruppe

### Dienstag, 9. Juni

Kiche Bottmingen  
11.30 - 14.00 Mittagstisch für Jugendliche, Stefanie Diez

### Donnerstag, 11. Juni

Binningen, Kirchweg 26, Unterrichtsräume  
19.30 - 21.00 Mit der Bibel im Gespräch, Pfr. Benedikt Gyssler

### Freitag, 12. Juni

Kirche Bottmingen (Jugendräume)  
16.00 - 18.00 Entdeckernachmittag Stefanie Diez

### Samstag, 13. Juni

Kirchgemeindehaus Paradies  
11.30 - 13.30 Weidwäg Zmittag

## Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

**Samstag, 6. Juni**  
17.45 Messfeier in Bottmingen

### Sonntag, 7. Juni

10.30 *Kein Gottesdienst* wegen der Wallfahrt nach Meltnin  
17.30 Messfeier auf italienisch

### Dienstag, 9. Juni

09.15 Messfeier  
19.30 Rosenkranz

### Mittwoch, 10. Juni

14.00 Ökum. Gottesdienst in der Alterssiedlung Schlossacker  
15.00 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Langmatten

### Donnerstag, 11. Juni

19.00 Messfeier

### Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen wir auf für die Asylsuchenden Basel. Besten Dank.

## Bestattungsunternehmen

**Hans Kopp & Sohn**

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12

4102 Binningen

André Kopp-Bürgin

Bestatter mit eidg.

Fachausweis

**Inserate- und Textschluss:  
Montag, 12.00 Uhr!**

*Aus der Pfingstpredigt des Petrus, in Apostelgeschichte 2,21 steht: «Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden».*  
Binninger Gebet

## Nicht verpassen! RAP - Rhythm And Poetry

Ein kulturelles Live-Experiment am Freitag, 5. Juni 2009, um 20 Uhr im Saal der Kirche Bottmingen.

Das Ethische Forum Binningen-Bottmingen lädt zu einem besonderen Kultur Anlass ein: ein Abend mit den Pratteler Rappern Ensy, Tako & L-Montana. Sie haben extra für uns neue Texte verfasst.

George Hennig vom Sommer-Casino wird den Kultur Anlass des Ethischen Forums moderieren. Er wird uns im Dialog mit den jungen Künstlern an ihre Lebenswelt, ihre Ideale und ihre Geschichten heranführen.

[www.ethisches-forum.ch](http://www.ethisches-forum.ch)

## Zum Hinschied von unserem Sängerkamerad Ernst Bringold

Am 28. Mai wurde Ernst Bringold in Ettingen beerdigt. Wenn der Männergesangsverein, dessen langjähriges Mitglied er war, nicht mehr existiert und der Männerchor, dem er in den spätern Jahren auch beitrug, nur noch aus ein paar einzelnen Sängern besteht, ist das noch lange kein Grund, nicht einen Moment zurück zu blicken und uns zu erinnern was unser Freund Ernst für die Männerchöre und die anderen Vereine der Dachorganisation alles getan hat.

Ich lernte ihn als Grillmeister kennen in den früheren 1. Augustfeiern. Anlässlich der Aufführung der Dorfoper bei der Einweihung des Kronenmattsals sangen beide Männerchöre mit. Eine Gruppe Sänger des Männergesangsvereins kamen von da weg regelmässig auch in die Männerchorproben. Einer davon war Ernst.

Er wurde mein Stimmnachbar im 2. Bass und gleichzeitig mein Sängerfreund. Bei uns im Männerchor war er nie in einer Vorstandsrolle. Aber er war für uns im Vorstand ein sehr verlässliches Mitglied, wenn es galt Überzeugungsarbeit zu leisten beim Umsetzen von heiklen Entscheidungen. Auf Ernst war in jeder Beziehung Verlass. Das hohe Alter ging nicht spurlos an ihm vorüber und bald konnte er nur noch die Proben des Männergesangsvereins im Altersheim besuchen. Ich habe mit Ernst viele persönliche Gespräche führen dürfen. Das war immer interessant und wertschätzend. Er sagte es auch wenn ihm was nicht passte. Kurzum mit Ernst wusste man immer woran man war.

Unzählige Besuche von Delegiertenversammlungen und sonstigen Männerchoranlässen ermöglichte er seinen Kameraden weil er immer ein zuverlässiger Chauffeur war. Seine Brötli und anderen Backwaren die er zu jedem Anlass immer selbst daheim herstellte und dann mitbrachte waren einzigartig.

Auch wenn Ernst in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen immer seltener unter uns sein konnte, vermisse wir ihn als Freund und Kamerad sehr. Wir sprechen seiner Gattin und den Trauerfamilien unser herzliches Beileid aus.

Im Namen seiner verbleibenden Sängerkameraden Hannes Schulthess

## 16. GV der Pflegewohnungen Binningen (VPW)

Am 13. Mai 2009 fand unsere diesjährige GV im Saal des Alters- und Pflegeheimes Langmatten statt. Mehrmals stellten wir fest, dass jeweils nur wenige Vereinsmitglieder die Jahresversammlungen besuchten, obschon diese öffentlich sind. Deshalb hat sich unsere Betriebsleiterin entschlossen, mit noch mehr Propaganda mehr Interessierte anzulocken. So wurde z.B. der Leiter der Fachstelle Ethik-Seminar am Bethesda-Spital, Herrn Settimio Monteverde als lic.theol. MAE und dipl. Krankenpfleger eingeladen, einen Vortrag über das aktuelle Thema «Patientenverfügungen bei Menschen mit Demenzerkrankungen» zu halten.

Unser Präsident, Herr Walter Blindenbacher kann immerhin über 30 Anwesende begrüßen, darunter auch Personen aus Politik, Gemeinde, vom Personal und andere Gäste. Er blickt auf das Geschäftsjahr 2008 zurück und erwähnt, dass immer mehr und komplexer werdende Anforderungen an den Betrieb gestellt werden. Er darf feststellen, dass die Atmosphäre unter dem Pflegepersonal und auch bei den Bewohner/innen in Ordnung ist. Er spricht allen Mitarbeitenden des VPW ein grosses Lob aus. Die Erhaltung unseres Betriebes in der heutigen Form sei eine echte Alternative zum traditionellen Alters- und Pflegeheim und soll erhalten bleiben. Zum Schluss seiner Ausführungen verweist er auf den allen Mitgliedern zugestellten Jahresbericht, dennoch möchten wir daraus den interessierten Lesern einige spezielle Punkte unserer Betriebsleiterin, Frau Susanna Probst, der Leiterin Pflege und Betreuung, Frau Brigitte Birrer, und der Sachbearbeiterin Administration, Frau Beatrice Seelig nachliefern.

Im Bereich Betriebsführung (Administration, Rechnungswesen) wird der Aufwand so gering als möglich gehalten. Die EDV und die Betriebsabläufe sind derart eingespielt, dass für die

eigentlichen Führungsaufgaben mehr Freiraum zur Verfügung steht.

-Die Konzeptarbeit «Verpflegung» stand als Projekt zur Qualitätsentwicklung 2008 zu Buche und konnte erfolgreich abgeschlossen werden, sie bleibt aber eine Daueraufgabe in den einzelnen Teams.

-Ein wichtiger Teil der Qualitätsentwicklung sind die Arbeitsabläufe und die Organisation innerhalb der Wohneinheiten. Besonders wichtig ist dabei viel Flexibilität und Einfühlungsvermögen bei der Pflege von Betagten, welche an der Demenzerkrankung leiden.

-Die Weiterbildung des Pflegepersonals ist eine weitere wichtige Aufgabe. Es werden Kurse angeboten z.B. über «Kinaesthetik», welche die eigene Bewegungskompetenz verbessert, dazu für das dipl. Pflegepersonal eine Fortbildungsreihe «Pflege und Medizin im Alter» des Universitäts- und des Felix-Platter Spitals.

-Ein spezieller Dank gilt den freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche sich immer wieder Zeit nehmen, z.B. für Spaziergänge mit den Betagten oder auch für Essenseingabe.

-Einige Zahlen bei der Bettenbelegung: Pflegetage: 11764 (99,2%) Ferien-/Entlastungsbett Belegung 84,1%, 32 Betten waren während 365 Tagen belegt, Anteil Frauen: 24, Männer: 8, Altersdurchschnitt: 84, Anzahl Eintritte: 10, Todesfälle: 10.

Unter dem Traktandum «Jahresrechnung» erläutert unser Kassier, Herr Bruno Briefer, die Betriebsrechnung 2008. Sie schliesst erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von knapp Fr. 5'000.00 ab. Das an die Gemeinde eingereichte Budget für das Jahr 2009 ist absegnen worden, und es wird wieder eine ausgeglichene Bilanz erwartet. Bei der Vereinsrechnung sind die Mitgliederbeiträge (pro Jahr unverändert Fr. 30.00) um 20% zurückgegangen. Dank erneut eingegangenen

Spenden beläuft sich der Ertrag auf Fr. 21'085.00, was den grosszügigen Spendern gebührend verdankt wurde.

Folgende Aenderungen hat es beim Vorstand gegeben: Frau Annegret Blair hat als Vizepräsidentin nach 15 Jahren Vorstandstätigkeit aus beruflichen Gründen ihren Rücktritt erklärt. Der Präsident bedankt sich für ihren Einsatz und überreicht ihr ein Geschenk und einen Blumenstrauß. Hr. Bruno Briefer übernimmt die Arbeit des Vizepräsidenten zusätzlich zu seiner Aufgabe als Kassier/Aktuar.

Den Dank der Gemeinde überbringt die Gemeinderätin und Vorstandsmitglied, Frau Heidi Ernst in gewohnt herzlicher Art. Sie stellt fest, dass in der Öffentlichkeit die Institution Pflegewohnungen als solche wahrgenommen wird und damit den verdienten Stellenwert erhält. Eine künftige Zusammenarbeit mit dem Schlossacker wäre erwünscht und böte auch weiterhin die Wahlmöglichkeit zwischen Alters- und Pflegeheimen und den Pflegewohnungen. Die GV wird um 19.45 Uhr beendet.

Zum Schluss der GV referiert Herr Monteverde, wie eingangs erwähnt, über Sinn und Zweck der Patientenverfügung. Mit einer solchen Verfügung dokumentieren Menschen ihren Willen für den Fall, dass sie wegen Unfall, Krankheit, Schwäche, Bewusstlosigkeit oder Demenz nicht mehr urteils- und entscheidungsfähig sind. Sie ist ein Dokument, welches Anweisungen enthält über Diagnosemassnahmen, medizinische Behandlung, Pflege, Auskunftsrecht und dgl.. Nähere Hinweise über das Thema siehe Internet: [www.dialog-ethik.ch](http://www.dialog-ethik.ch); [www.basler-patientenverfuegung.ch](http://www.basler-patientenverfuegung.ch); [www.hospizipark.ch](http://www.hospizipark.ch) (Baselbieter PV); [www.caritas.ch](http://www.caritas.ch); [www.fmh.ch](http://www.fmh.ch); und [www.caritas.ch](http://www.caritas.ch). Auch SF 1 hat sich kürzlich dem Thema in der Sendung «Puls» angenommen.

Verein Spitex Binningen

## 11. Jahresversammlung von Spitex Binningen

Die diesjährige, gut besuchte Jahresversammlung des Vereins Spitex Binningen fand am 28. Mai 2009 im Kronenmattsaal statt. Präsident Carlo Mati eröffnete die Veranstaltung um 19 Uhr und leitete mit einem kurzen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2008 ein. Die Umstellung auf zwei interdisziplinäre Teams ist gelungen. Die immer komplexere Arbeit konnte trotz prekärer Arbeitsmarktsituation mit einsatzfreudigen und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut bewältigt werden. Das belegen auch die Ergebnisse der letztes Jahr durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfrage. Die Einführung der Bezugspflege läuft programmgemäss. Antworten auf die Zukunftsanforderungen für Spitexorganisationen sieht Carlo Mati vor allem unter den Stichworten Zusammenarbeit mit den Institutionen in der Gemeinde, regionale Kooperationen und Mitwirkung von Angehörigen und Freunden bei der Pflege.

Jahresbericht, Jahresrechnung 2008 und Budget 2009 wurden einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung 2008 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 32'442.15 ab.

Ursula Dübli ist auf die Jahresversammlung hin als Vorstandsmitglied zurückgetreten und wurde vom Präsidenten und der Versammlung herzlich verabschiedet. Der Sitz bleibt vorläufig vakant. Damit setzt sich der Vorstand zusammen aus Carlo Mati (Präsident), Susanne Arndt, Heidi Ernst (Vertreterin der Gemeinde Binningen) und Rita Flück. Als Revisoren wurden Karl-Heiner Preiswerk und Georg Stäubli mit Akklamation für eine weitere Amtspe-

riode bestätigt.

Die Grüsse und den Dank der Gemeinde übermittelte in gewohnt souveräner und herzlicher Art Gemeinderätin Heidi Ernst.

Im Anschluss an die formellen Traktanden referierte Cornelia Kazis Erwachsenenbildnerin, Publizistin und Redaktorin bei Schweizer Radio DRS 1 und 2, zu ihrem Buch «Ich kann nicht immer für dich da sein». Sie wies insbesondere darauf hin, die dass demografische Entwicklung eine neue Alterskultur bedingt. Diese betrifft jedoch nicht nur ältere Menschen. Das Phänomen der immer höheren Lebenserwartung erzeugt schwierige Beziehungskonstellationen zwischen erwachsenen Kindern und betagten Eltern. Neue Konflikte sind vorprogrammiert, wenn man selbst nicht mehr ganz jung ist und plötzlich mit den hoch betagten, oft gebrechlichen Eltern konfrontiert wird. Wege, diese schwierige Konstellation in gegenseitiger Akzeptanz zu meistern, können gemeinsam gefunden werden.

Der Verein Spitex Binningen ist 1992 aus dem Zusammenschluss kirchlicher Vereine hervorgegangen. Er umfasst rund 1600 Mitglieder unterhält das Spitex-Zentrum Binningen, das im Auftrag der Gemeinde, die Spitex-Dienstleistungen in Binningen sicherstellt. Aktuell erbringen rund 45 ausgebildete Fachpersonen mit rund 900 Einsätzen pro Woche medizinische Pflege und hauswirtschaftliche Leitungen für Einwohnerinnen und Einwohner von Binningen.

Kontaktperson für weitere Auskünfte: Spitex-Zentrum Binningen, Ruth Buser, Tel. 061 425 98 00.

## Aktuelles aus der Mütter-/Väterberatung Leimental

Liebe Eltern

Sie wissen es am besten, die Familie ist ein komplexes Gebilde und fordert Anpassungsfähigkeit und Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen. In der Berufswelt ist es nicht anders.

Wie wir aus Ihren Rückmeldungen wissen, schätzen Sie besonders, dass Sie das ganze Jahr hindurch eine Ansprechperson aus unserem Team haben, die Sie persönlich betreut.

Es ist uns eine grosse Freude, Ihnen Frau Béatrice Panier vorzustellen. Sie ist diplomierte Pflegefachfrau Schwerpunkt Pädiatrie, diplomierte Still- und Ernährungsberaterin und bringt eine langjährige medizinische Erfahrung in der Betreuung von Mutter und Kind mit (Wochenbett, Gynäkologie, Neonatologie, Kindertagesklinik). Weiter war sie als Kursleiterin SRK BL und Fachberaterin Kindernährmittel tätig.



Frau Béatrice Panier ist ab 1. Juni 2009 zuständig für die Gemeinden Oberwil, Bortmingen und Therwil. Sie freut sich mit Ihnen einen Termin zu vereinbaren und ist erreichbar unter 061 721 88 11 oder [beatrice.panier@mvl.ch](mailto:beatrice.panier@mvl.ch)

Weitere Informationen über das Angebot der Mütter-, Väterberatung Leimental bekommen Sie unter [www.mvl.ch](http://www.mvl.ch)

Für das Team  
Regula Zaberer

### Sport

## Hoffnung mit neuem Trainer SCB I - FC Alle 0:0

Nachdem der SCB I am vorletzten Wochenende mit einer 0:4 Niederlage gegen den FC Seefeld ZH noch tiefer in den Abstiegskampf verwickelt wurde, war der Vorstand leider zu einer unpopulären Entscheidung gezwungen und trennte sich von Trainer Andy Häfliger. Der Vorstand wollte sich nicht zum Vorwurf machen, nicht alles für den Liga-Erhalt in der 2.Liga Interreg, unternommen zu haben. Noch blieben 3 Runden zu spielen und es gelang Spiko-Präsident D.Bättig und Präsident J.Suter mit Stefan Krähenbühl einen ambitionierten, jungen Trainer mit bereits beachtlichem Erfolgsausweis zu verpflichten. Der 29-jährige Trainer wird den SCB auch in der kommenden Saison trainieren. Bereits mit 16 Jahren spielte er in der 1.Mannschaft des FC Pratteln, später

in der U-21 des FC Basel und des SC Dornach (1.Liga), übernahm als 25-jähriger den FC Pratteln als Spielertrainer und führte ihn von der 3.Liga in die 2.Liga Interregional.

Nach nur 3 Trainingseinheiten und ein paar Umstellungen in der Mannschaft, die dem Team sichtlich mehr Sicherheit in der Abwehr verliehen, gelang es dem SCB am Pfingstsamstag gegen den 3.-platzierten FC Alle einen wichtigen Punkt zu holen und damit neue Hoffnung für den Liga-Erhalt zu wecken. Somit ist dem neuen Trainer ein guter Einstand gelungen. Es liegt nun an den Spielern, in den verbleibenden Partien gegen den SC Dornach und den FC Moutier Charakter zu zeigen und die Ideen des Trainer umzusetzen.

Liebe SCB-Fans, unterstützen Sie

unseren SCB beim letzten Heimspiel gegen den SC Dornach am Samstagnachmittag, 6. Juni 2009 um 16.00 Uhr auf dem Sportplatz Spiegelfeld. Die Mannschaft bedankt sich im Voraus für Ihr Erscheinen bestens.

SCB I: M. Schmid, D. Ziegler, P. Scheuber, Ph. Rüeßegger, S. Früh, Bufaj (32. R. Schneider), K. Wenzin (64. de Fregias), L. Formoso, Ph. Nyffenegger (69.Min. J. von Arx), D. Müller, Ph. Becker. *scbdn*

### Rangliste 2 Runden vor Schluss

8. FC Langenthal	28 Pkt.
9. FC Porrentruy	28 Pkt.
10. FC Moutier	27 Pkt.
11. FC Nordstern	26 Pkt.
12. FC Bülach	25 Pkt.
13. SC Binningen	25 Pkt.
14. FC Subingen	15 Pkt.



seit 1872

## Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

Herstellung von sämtlichen Drucksachen in Buch-, Offset- und Digitaldruck von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.

Kirchweg 10 · 4102 Binningen · Telefon 061 421 25 80 · [redaktion@binningeranzeiger.ch](mailto:redaktion@binningeranzeiger.ch) · [www.binningeranzeiger.ch](http://www.binningeranzeiger.ch)

Verlag, Redaktion und direkte Inserateannahme



**Binninger Anzeiger**

**Aktuelles aus Binningen: [www.binningeranzeiger.ch](http://www.binningeranzeiger.ch)**